

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 17

Rubrik: Am Hitsch si Meinig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GAULOISES



Kennen Sie den Unterschied zwischen einem Fischernetz und einem Gauloises-Päckchen? Beim Netz weiss ich nie, was ich herausziehe. Bei meinen Gauloises immer! Jeder Zug ist voll Genuss!

20 Stück 95 Rappen auch mit Filter

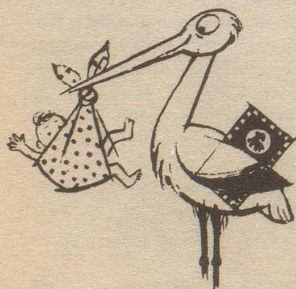


*Sowieso
isch Pudding!*

Abonnieren Sie den Nebi!

HOTEL Storchen
RHEINFELDEN

Solbäder, Kohlensäurebäder, Wickel.
Ein komfortables Haus für Ihre Bade-
kur. Gepflegte Küche. Angenehmes
Milieu. Pension ab Fr. 14.-.
Prospekte durch R. Geiger



Der Storch weiss schon, was sich gebührt,
«Kentaur» gleich er mit sich führt

KENTAUR
Haferflöckli

besonders gut und stärkend

Hotel **KRÖNE** Aarburg

Man fühlt sich zweifelsohne
wie zu Hause — in der Krone!
Das komfortable Kleinhotel.
Tel. (062) 742 44

Solbad Schützen Rheinfelden

Gegen frühzeitiges Altern
Herz — Rheuma — Frauenleiden

SAIS
bietet mehr Vorteile!



- feiner
- bekömmlicher
- ausgiebiger

Schweizer Autoren

Friedrich Dürrenmatt: Ein Engel kommt nach Babylon. Im Arche-Verlag, Zürich.

Wieder ein temperamentvoller Wurf unseres jungen Dramatikers Friedrich Dürrenmatt, der hier in einer dreiaktigen Komödie die scheinbar ferne, buntschillernde Welt des Orients heraufbeschwört und doch damit in seiner dichterischen Schau uns selbst einen Spiegel unserer Schwächen und Irrungen, des Machtkampfes, unverschuldeter Not, überlistender Schlaueit, aber auch die makellose Reinheit eines Gotteskinds vor Augen hält. Der Schauplatz der Handlung ist Babylon, die Ufer des Euphrat, der Königspalast Nebukadnezars. Ein Engel, aus unermeßlichen Himmelsweiten herniedergestiegen, ist der Ueberbringer eines Geschenkes an die Menschen, der eben vom Herrn in himmlischer Vollkommenheit erschaffenen Jungfrau Kurrubi. Dem Geringsten der Bettler ist sie vom Schöpfer bestimmt, allein König Nebukadnezar, als Bettler verkleidet, erringt ihre Liebe. Und das Volk Babylons selbst, von ihrer Schönheit begeistert, fordert die Auserwählte in einem wilden Aufruhr zur Königin. Allein Nebukadnezar verrät sie der Macht willen, auch das wankelmütige Volk weicht wieder vor dem Himmelsgeschenk zurück und überantwortet es Akko, dem Letzten der Bettler, der sich zum Henker gemacht; doch Akko richtet nicht, flieht mit der Gnade des Himmels fern in ein neues Land, voll neuer Verheißung.

Diese ebenso grotesk, wie voll tiefer Symbolik gestaltete Komödie Dürrenmatts bedeutet eine willkommene Bereicherung unserer schweizerischen Literatur. Mit sicherer Hand meistert der Dichter die Gesetze der Dramatik und weist mit seiner Meisterschaft verheißungsvoll in die Zukunft. W. P.



Am Sitsch si Meinig

Wo d Egypter varruckht worda sind und dar Farukh in d Armuat und z Eelend ussa gschickht hend, isch imm in allna egyptische Zittiga vorgworfa worda, är sej in allna Schpiilhöllana ummakhejt und aso. Dia jetzig egyptisch Regiarig hätt Ärlaubnis ärtailt, zur Umwandlig vu Paläscht in Schpiilsaal für Bakharat und Ruulett. Nu für dia Fremda natürl.

Dia gliich Regiarig hätt Khörpar-schtroof widar iigfüart. Öffantlich. Mit dar Läädargaßla khriagand dia Varur-tailta füüf, zähha und mee Schlääg über da Ruggen aaba. Vorhäär und nochäär wärdand dia Delikhwenta vuma Tokhtar untarsuacht. Sozsäaga e medi-ziinisches Theater!

Do khasch nu no säaga: O sala salam!

HOTEL ACKER
WILDHAUS

Für Ihre Erholung, Ihren Familienanlaß das Beste
aus Küche und Keller. Bescheidene Preise!
Bes.: Familie Dr. Hilty-Forrer Telefon (074) 742 21